Kinder brauchen Hilfe! SOS-Kinderdörfer weltweit zeigt auf!

München (BY) **Erstmals seit über zwei Jahren Krieg zwischen Israel und der Hamas gibt es eine greifbare Chance auf Frieden: Nach der Teilzustimmung der Hamas zu einem internationalen Friedensplan soll eine Waffenruhe in Kraft treten.**

Aber auch in Syrien waren während des Bürgerkriegs Kinder Oppositioneller gewaltsam von ihren Familien getrennt und unter anderem in Einrichtungen der SOS-Kinderdörfer untergebracht worden. Der deutsche Förderverein SOS-Kinderdörfer weltweit e.V. mit Sitz in München hatte 2023 davon erfahren und vollständige Aufklärung durch den Länderverein Syrien gefordert.

Die Praxis war in beiden Ländern zu keiner Zeit mit den Standards und Statuten der Organisation der SOS-Kinderdörfer weltweit vereinbar.

So kündigen die SOS-Kinderdörfer weltweit an, so bald wie möglich ihre humanitäre Hilfe massiv auszuweiten und Wiederaufbauprogramme umzusetzen.

„Schon jetzt ist klar, dass die Kinder in Gaza noch sehr lange Hilfe benötigen werden. Das ganze Land ist zerstört, unzählige Menschen sind gestorben, Kinder und Familien haben schwerste körperliche wie seelische Wunden davongetragen. Die SOS-Kinderdörfer werden alles tun, um sie zu unterstützen. Als eine von wenigen internationalen Organisationen waren wir während des Krieges durchgehend in Gaza an ihrer Seite. Jetzt werden wir unsere Hilfe so schnell wie möglich ausweiten“, sagt Lanna Idriss, Vorstandsvorsitzende der SOS-Kinderdörfer weltweit.

Die SOS-Kinderdörfer betreuen unter schwierigsten Bedingungen in einem provisorischen Camp in Khan Younis 46 Kinder, die im Krieg ihre Eltern verloren haben. Sie mussten hierher fliehen, nachdem das SOS-Kinderdorf Rafah zerstört wurde. Auch Kinder und Familien in der Nachbarschaft erhalten psychologischer Unterstützung.

Am dringendsten nötig sei es jetzt, die Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln, Wasser und Medikamenten zu versorgen. Hilfslieferungen müssen unmittelbar in vollem Umfang ins Land gelassen werden. Nachdem der allergrößte Teil der Menschen in Gaza

auf der Flucht ist, fehlt es massiv an Unterkünften. Die Menschen brauchen außerdem medizinische und psychologische Hilfe.
Idriss sagt: „Die SOS-Kinderdörfer werden alles tun, um den Kindern und Familien in Gaza Sicherheit, Stabilität und eine Zukunft zu geben. Alles andere als ein langfristiger Frieden in Gaza ist nicht akzeptabel.“
Die humanitäre Lage in Gaza
• Der Krieg dauert seit mehr als zwei Jahren an.
• Über 44.000 Kinder haben mindestens ein Elternteil verloren.
• Mehr als 80 Prozent der Bevölkerung sind vollständig auf humanitäre Hilfe angewiesen.
• Die Infrastruktur liegt weitgehend in Trümmern, Straßen, Krankenhäuser, Schulen und Wasserversorgung sind zerstört.
• Die SOS-Kinderdörfer waren während der gesamten Krise vor Ort aktiv und sind jetzt bereit, Hilfe und Wiederaufbau massiv zu verstärken.

Aber auch in Syrien ist die Lage für Kinder besonders schwierig. Die SOS-Kinderdörfer geben zum Jahresende 2025 bekannt, dass von 140 Kindern, die vom Assad-Regime zwangsweise in Einrichtungen von SOS-Kinderdorf Syrien untergebracht worden waren, inzwischen konnten 67 ausfindig gemacht werden. Die Kinder seien mit ihren Familien wiedervereint worden. 35 dieser Kinder waren der Organisation bereits länger bekannt, sie waren noch zu Zeiten des Bürgerkriegs wieder mit ihren Angehörigen zusammengeführt worden, weitere 32 seien aufgrund der aktuellen Recherchebemühungen ausfindig gemacht worden. Ihre Identität wurde durch persönliche Besuche, Telefonate und Video-Anrufe verifiziert. In einigen Fällen fand auch ein DNA-Abgleich statt.

„Wir sind unendlich froh über jedes Kind, das wir auffinden konnten und von dem wir wissen, dass es wieder mit seiner Familie zusammenlebt. Den Kindern ist großes Unrecht geschehen, das durch nichts wieder gutzumachen ist. Es liegt in unserer Verantwortung, den Weg jedes einzelnen Kindes nachzuvollziehen, herauszufinden, wie es ihnen heute geht und sie gegebenenfalls zu unterstützen. Wir werden unsere Bemühungen intensiv fortsetzen“, sagt Simone Toepfer, Kinderschutzbeauftragte der SOS-Kinderdörfer weltweit. Die aktuellen Erfolge seien auch der Kooperation mit der syrischen Übergangsregierung zu verdanken. Man sei im engen und konstruktiven Austausch mit der Regierung und auch im Gespräch mit der UN-Untersuchungskommission zu Syrien.

Die Suche sei von Beginn an herausfordernd gewesen, unter anderem, weil die Identitäten der Kinder zum Teil verschleiert worden waren. Der deutsche Förderverein hat sich deshalb vielfältig dafür eingesetzt, den Verbleib der Kinder aufzuklären. Unter anderem wurde ein unabhängiges Ermittlerteam beauftragt, auch die Ländervereine SOS-Kinderdorf Jordanien und SOS-Kinderdorf Syrien beteiligten sich.

Man sei zuversichtlich, dass weitere Kinder gefunden werden können.

Die SOS-Kinderdörfer haben einen Fonds eingerichtet, um betroffene Kinder und Familien in Syrien zu unterstützen. Sie sollen beispielsweise Hilfe bei der Ausbildung oder auch psychologische Begleitung bekommen. Im Gespräch mit den Familien werde evaluiert, welche Unterstützung benötigt werde.

Erstmals seit über zwei Jahren Krieg zwischen Israel und der Hamas gibt es eine greifbare Chance auf Frieden: Nach der Teilzustimmung der Hamas zu einem internationalen Friedensplan soll eine Waffenruhe in Kraft treten. Die SOS-Kinderdörfer weltweit kündigen an, so bald wie möglich ihre humanitäre Hilfe massiv auszuweiten und Wiederaufbauprogramme umzusetzen.

Unterstützen Sie unsere verstärkte Nothilfe für Kinder und Familien in Gaza:
Spenden für Kinder in Gaza | SOS-Kinderdörfer

Text:, Fotos: SOS-Kinderdörfer weltweit